

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 21.11.2013 in der Oberschule Findorff, Mensa, Gothaer Straße 60

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Nr.: XI/9/13

Anwesend sind:

Herr Stefan Bendrien
Frau Gönül Bredehorst
Frau Hille Brünjes
Herr Bernd Dohrand
Herr Christian Gloede
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Herr Michael Pelster
Herr Nima Pirooznia
Herr Peter Puls
Herr Peter Reinkendorf
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme ist verhindert:

Herr Wilfried Kanngießner

Gäste:

Herr Genthe-Welzel - senatorische Behörde für Bildung und Wissenschaft
Vertreter/-innen der Findorffer Schulen

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einvernehmlich beschlossen, sie lautet wie folgt:

- TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. XI/6/13 vom 03.09.2013, Nr.: XI/7/13 vom 25.09.2013 und Nr. XI/8/13 vom 26.09.2013**
- TOP 2: Neubesetzungen in Ausschüssen und Beirat**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) vom Jugendbeirat b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat
- TOP 4: Planungskonferenz Bildung**
- TOP 5: Aktuelle Berichte**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

-
- TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. XI/6/13 vom 03.09.2013, Nr.: XI/7/13 vom 25.09.2013 und Nr. XI/8/13 vom 26.09.2013**

Das Protokoll Nr.: XI/6/13 vom 03.09.2013 liegt noch nicht vor.

Die Protokolle Nr.: XI/7/13 vom 25.09.2013 und Nr.: XI/8/13 vom 26.09.2013 werden genehmigt.

- TOP 2: Neubesetzungen in Ausschüssen und Beirat**

- Herr Jan Sörnsen (Sachkundiger Bürger der SPD-Fraktion) hat seine Funktion niedergelegt. Eine Nachbenennung für den Fachausschuss „Bildung, Kinder und Jugend“ wird seitens der SPD-Fraktion erfolgen.
- Herr Nima Pirooznia (Beiratsmitglied Fraktion Bündnis90/Die Grünen) scheidet aus dem Beirat Findorff aus. Das Nachrückverfahren wird eingeleitet.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
 b) vom Jugendbeirat b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat

Es liegt nichts vor.

TOP 4: Planungskonferenz Bildung

Herr Genthe-Welzel, senatorische Behörde für Bildung und Wissenschaft, geht umfassend auf den in der Anlage beigefügten Fragenkatalog des Beirats (sh. Anlage) ein.

Zum Thema „Mensa der Grundschule an der Admiralstraße“ wird folgende, einstimmige Beschlusslage herbeigeführt:

„Der Stadtteilbeirat Findorff fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf,

1. *die Beschlussvorlage zum Bau der Mensa der Grundschule Admiralstraße der Bildungsdeputation am 13.12.2013 zur Entscheidung vorzulegen.*
2. *nach erfolgtem Beschluss in der Deputation unverzüglich den Bauantrag zu stellen und parallel das Ausschreibungsverfahren vorzubereiten.*
3. *darauf einzuwirken, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ohne Verzögerung folgt.*
4. *nach Genehmigung des Bauantrags unverzüglich das Ausschreibungsverfahren einzuleiten.*
5. *nach Abschluss des Vergabeverfahrens einen umgehenden Baubeginn mit dem Ziel der Fertigstellung des Baus zum Schuljahresbeginn 2014/2015 sicherzustellen.“*

Nach eingehender Aussprache wird das Ortsamt abschließend gebeten, den einstimmig gefassten Beschluss* bzw. folgende einstimmig formulierten Prüfaufträge an die senatorische Behörde für Bildung zu richten:

- **Der Stadtteilbeirat Findorff beanstandet, dass er nicht so umfangreich, wie gewünscht, informiert wurde und kritisiert, dass die jeweiligen Fachreferent/-innen trotz frühzeitiger Information nicht anwesend waren. Für künftige Planungskonferenzen geht der Beirat davon aus, dass diesbezüglich eine Verbesserung eintritt.*
- *Grundschule Admiralstraße: Bereitstellung von hauptamtlichem und qualifiziertem Personal für den Betrieb der Schulbibliothek.*
- *Oberschule Findorff: Einbau des Fahrstuhls bis zum Schuljahresbeginn 2015/2016.*
- *Oberschule Findorff: Verbindliche Lösungen für die oberen Klassen, sie in den Ganztagsbetrieb einzubinden.*
- *Zur gemeinsamen Ferienbetreuung in der gebundenen und offenen Grundschulbetreuung bittet der Beirat die Ressorts Bildung und Soziales, entsprechende Beratungsergebnisse/Vorschläge der Arbeitsgruppe vorzulegen.*

TOP 5 : Aktuelle Berichte

Die Beiratssprecherin teilt mit, dass in den aktuellen Gremiensitzungen u.a. die Themen „Evaluation des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter“, „Keine weitere Missachtung des Beirätegesetzes“ diskutiert wurden.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Schulsozialarbeit.** Zum Thema findet am Mittwoch, den 4. Dezember 2013 eine gemeinsame Bildungsausschusssitzung der Stadtteilbeiräte Findorff, Walle und Gröpelingen statt.

Vorsitzende:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Pala -

- Locke -

- Rohlfs –

Anlagen

Fragenkatalog des Beirates Findorff zur Planungskonferenz Bildung am 21.11.2013

Schule an der Admiralstraße

In der Frage der gebundenen Ganztagschule gibt es offensichtlich noch Abstimmungsbedarf. Aus diesem Grunde halte ich den Schwerpunkt „Mensaneubau“- Bibliothek für zentral. Im Rahmen der letzten Bildungsausschusssitzung sind alle Fragen noch einmal thematisiert worden.

1. Die Essensausgabe erfolgt vorübergehend in den Räumen der Bibliothek. Für den Bau der Mensa ist eine Summe von mehr als € 400.000,-- zur Verfügung gestellt worden. Dies wurde der Schulleiterin, Frau Mehlhoop, schriftlich mitgeteilt. Wo befinden sich die Mittel?

01-2: Siehe beiliegenden Briefentwurf

2. Der Bauantrag für die Mensa sollte im Dezember 2012 gestellt werden. Bisher ist nichts geschehen. Wann wird der Antrag gestellt? Auf Nachfrage in öffentlicher Sitzung des Beirates Findorff nannte Frau Lüking mehrmals Termine für einen voraussichtlichen Baubeginn. Welche Überlegungen gibt es dazu im Haus der Bildungssenatorin. Existieren Planungen, das Projekt zu streichen?

14: Die Termine sind immer im Hinblick auf die Befassung der Deputation im Juni dieses Jahres genannt worden. Da der Deputation die Vorlage nicht vorgelegt worden ist, kann auch keine Aussage über eine Bauplanung getätigt werden. Es wird allerdings angestrebt, die Deputation am 13. Dezember 2013 zu befassen.

3. Für die Bibliotheksarbeit wurde mittlerweile eine kompetente Kollegin gewonnen. Die Kollegin ist unter erschwerten Bedingungen in dem Raum, in dem vorübergehend die Bibliotheksbestände untergebracht sind, tätig. Der Klassenraum ist zudem für Behinderte nicht zugänglich. Gibt es Überlegungen, die Kollegin für einen längeren Zeitraum für die Bibliothek zu gewinnen, um eine kontinuierliche Betreuung der Leserinnen und Leser zu gewährleisten?

24-8: Die oben lobend erwähnte Kollegin hat den Wiedereingliederungsversuch leider abgebrochen. Sie wäre eine kontinuierliche Besetzung bis zum 31.01.2015 gewesen. Leider stehen gegenwärtig keine „leistungsveränderten“ Kolleginnen für den Einsatz in einer Bibliothek zur Verfügung. Wann dies wieder der Fall sein wird, ist nicht absehbar. Die Schulaufsicht ist diesbezüglich in Kontakt mit Frau Bensch vom Gesundheitsmanagement Schulen.

Darüber hinaus wurde der Schulaufsicht im Rahmen der Schulleiterdienstbesprechung am 12.11.2013 seitens der Schulleitung signalisiert, dass diese den Bibliotheksbetrieb in das ehrenamtliche Engagement der Eltern übergeben möchte. Sie wird dies auch im Beirat und in der Elternschaft so kommunizieren.

4. Wann dürfen wir mit dem Beginn der Bauarbeiten rechnen?

14: Da bisher noch keine Befassung der Deputation erfolgt ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage über den Beginn von Bauarbeiten erfolgen.

Der nächste Schritt ist der Bauantrag. Mit Beantragung können wir von ca. 11 Monaten ausgehen bis die tatsächlichen Bauarbeiten beginnen.

Schule an der Augsburgener Straße

1. Welche Maßnahmen sind geplant, die Stelle der ZuP-Leitung neu zu besetzen? Gibt es Überlegungen die Stelle so auszustatten, dass die anfallenden Aufgaben ohne unzumutbare Mehrarbeit erledigt werden können?

24-8: Die ZuP-Leitungsstelle war mit Bewerbungsschluss zum 01.11.2013 ausgeschrieben. Leider hat sich, trotz einzeln bekundeten Interesses, keine Person auf die Stelle beworben. Es soll durch gezielte Ansprache versucht werden, Kolleg/-innen zur Bewerbung zu motivieren und die Wiederholungsausschreibung veranlasst werden. Die ZuP-Leitungsstelle als Bestandteil der Schulleitung ist mit den der Schule zur Verfügung gestellten Stunden aus dem Leitungstundenpool zu hinterlegen. Gegenwärtig stehen der ZuP-Leitung als Verlagerungsstunden aus den ehemaligen Förderzentren W+E 4 Leitungsstunden zu. Eine darüber hinausgehende Stundenausstattung der ZuP-Leitungsstelle liegt in der Verantwortung der Schulleitung und ist schulintern zu regeln. Die Schule hat aktuell einen Leitungstundenpool im Umfang von 35 Stunden. Eine erweiterte Stundenausstattung zur Wahrnehmung der ZuP-Leitung ist nicht vorgesehen.

2. In der 2b ist die Klassenlehrerin aufgrund einer Schwangerschaft ausgefallen. Die Klasse wird notdürftig von 2 Lehrerinnen geleitet. Aus pädagogischer und auch aus Elternsicht wird eine kontinuierliche Ansprechperson (Klassenlehrer/-in) bis zur Beendigung der 4. Klasse als unerlässlich angesehen. Wann wird eine feste, kontinuierliche Klassenlehrerin für die Klasse kommen?

24-8: Seit dem 01.11.2013 ist der Schule eine Vertretungsstelle im Umfang von 21 Stunden bewilligt worden. Diese Stelle wird durch eine über die Stadtteilschule beschäftigte Kollegin wahrgenommen. Zurzeit teilt sich diese Kollegin mit einer Sonderpädagogin die Klassenleitung.

Ob die über die Stadtteilschule beschäftigte Kollegin dauerhaft in den Schuldienst übernommen werden kann und die Klassenleitung bekleiden könnte, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen. Unbestritten ist eine personelle Kontinuität in der Klassenführung wünschenswert. Die Schulleitung strebt diese nach eigenem Bekunden auch an und sieht sich in der Verantwortung, hier probate Lösungen zu entwickeln.

Oberschule Findorff

1. Wann kommt der Außenfahrstuhl für das Gebäude Nürnberger Straße. Wann werden die notwendigen baulichen Voraussetzungen für die Inklusion geschaffen. Existiert ein Zeitplan?

14: Am 21.10.2013 ist ein Planungsauftrag an Immobilien Bremen erteilt worden. Sofern es die Haushaltsmittel zulassen soll dann zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden. Ein terminierter Zeitplan liegt noch nicht vor.

2. Der Ganztagsbetrieb ist nicht bis Klasse 10 vorgesehen. Plant die Behörde die Schule bei der sinnvollen Verteilung der Ressourcen für ein Ganztagsangebot, besonders für behinderte Schülerinnen und Schüler, von Klasse 5 bis zur Klasse 10 zu unterstützen?

25-1: Bereits in der Vergangenheit hat die Bildungsbehörde im Dialog mit Vertreter/inenn der Ganztagsschule Findorff nach schulischen Lösungen zur Umsetzung des Ganztags gesucht und diese mit Ressourcen hinterlegt. Es wurde ein Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Die Ganztagsschule Findorff ist eine teilgebundene Ganztagsschule, die in den Jahrgängen 5 bis 7 ein verbindliches Angebot vorhält, das selbstverständlich von allen Schüler/innen mit und ohne Behinderung besucht werden kann. In welchem Rahmen darüber hinaus zusätzliche Ganztagsangebote unterbreitet werden können, die finanziert und gerecht auf alle Bremer Ganztagsschulen verteilt sind, bedarf einer gesamtbremerischen Sicht und ist aktuell noch in der konzeptionellen Bearbeitung. In diese Planungen werden Vertreter/innen der Schulen und der Bildungsbehörde einbezogen.

3. Laut Eltern, fallen wohl massive Stundenausfälle in allen Jahrgängen an der Oberschule an. Im Abiturjahrgang fallen aufgrund von Lehrermangel regelmäßig Mathematikstunden aus. Wie wird der Abiturjahrgang auf die Abiturprüfung vorbereitet? Wie werden diese ausgefallenen Stunden kompensiert?

24-4: Bei der Oberstufe geht es vermutlich um einen Kollegen, der in Q2 einen Grundkurs Mathe unterrichtet. Er hat immer mal einzelne Fehlzeiten, aufs Kalenderjahr bezogen aber

unter 20 Tagen. Der Kollege hat der Schulleitung gegenüber versichert, dass er alle notwendigen Themen für das Abitur sowie das schulinterne Curriculum sicher schafft.

Die Sorgen der Eltern können hier nicht verallgemeinert werden (zumal der Kollege nach den Herbstferien nicht mehr gefehlt hat).

In der Oberschule gab es tatsächlich große Probleme mit langfristigen Erkrankungen (2 Kolleginnen, drei weitere waren jeweils über vier Wochen lang krank, zurzeit gibt es eine neue langfristige Erkrankung und dazu eine schwangere Kollegin)

Die Schule hat die Probleme durch Vorarbeit, Einsatz von Studierenden und Pensionären und die übliche Vertretung in der zulässigen Mehrarbeit, so gut es geht, aufgefangen. Dass das von den Eltern nicht immer als fachlich gleichwertig angesehen wird, liegt in der Natur der Sache.

Aber auch hier ist die Wahrnehmung natürlich aufs eigene Kind bezogen und unzulässig verallgemeinert. Das wurde auch im Elternbeirat bestätigt, als das Thema zur Sprache kam - da meldeten sich auch Eltern, bei deren Kindern praktisch gar nichts ausgefallen war.

Auf die Schule bezogen lässt sich auch keine signifikante Erhöhung des Unterrichtsausfalls gegenüber den Vorjahren in der Statistik erkennen - und da lag die Ausfallquote immer etwas unter dem Schnitt der vergleichbaren Schulen.

Mit der Freigabe der 428 zustehenden 28 Vertretungsstunden über die Stadtteilschule vor ca. 2 Wochen hat sich die Lage auch etwas entspannt. Allerdings liegt das strukturelle Fehlbild (Differenz zwischen Soll und Ist unter Berücksichtigung der Langzeiterkrankten) nach wie vor deutlich höher.

Vorkurse für zugewanderte Schülerinnen und Schülern

1. Wurden an Findorffer Schulen Vorkurse eingerichtet (z.B. in Hinblick auf die gestiegene Anzahl von in Bremen angekommenen Flüchtlingen)

21-5: Die Bildungsbehörde verfolgt die Zielrichtung die Integrationsaufgaben möglichst auf viele Oberschulen gleichmäßig zu verteilen. Dieser Prozess wurde in den vergangenen Jahren bereits mit der Einrichtung eines Vorkurses an der Oberschule am Waller Ring begonnen. Mit der Einrichtung eines Vorkurses zum 01.11.13 an der Oberschule Findorff wurde dieser Prozess fortgesetzt.

Die vorhandenen Vorkurskapazitäten für zugewanderte Kinder im Grundschulalter ohne Deutschkenntnisse sind zurzeit für den Bremer Westen ausreichend. Es gibt keine Planungen für die Einrichtung von Vorkursen an Findorffer Grundschulen.

2. Wenn ja, wie sind diese hinsichtlich des Stundenumfangs und der Qualifikation personell ausgestattet?

21-5: Wie an allen anderen Standorten mit Vorkursen in der Sekundarstufe I wurde der Vorkurs an der Oberschule Findorff mit 20 Lehrerstunden ausgestattet.

3. In welcher Form werden den Schulen hierfür zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt?

21-5: Die Personalressourcen für die Vorkurslehrkraft an der Oberschule Findorff werden über die Stadtteilschule Bremen e.V. zur Verfügung gestellt.

Ferienbetreuung

1. Wie ist der Sachstand hinsichtlich der gemeinsamen Ferienbetreuung der Findorffer Grundschülerinnen und Schüler – unabhängig der Form der von ihnen besuchten Ganztagschule?

25-1: Die Ferienbetreuung für Grundschulkinder berufstätiger Eltern wird entsprechend der Modalitäten der Form der jeweiligen Ganztagschule organisiert, d.h. für angemeldete Ganztagschüler/innen einer offenen Ganztagschule in Verantwortung des Ressorts Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und für Ganztagschüler einer gebundenen Ganztagschule in Verantwortung des Bildungsressorts.

2. In welchen Ferien wird die wohnortnahe, gemeinsame Ferienbetreuung der Kinder der GS Augsburgsberger Straße und der GS Admiralstraße erstmals umgesetzt?

25-1: Aktuell gibt es dazu keine Umsetzungspläne, da beide Schulen in unterschiedlichen Organisationsformen der Ganztagschule arbeiten (siehe Antwort 1).

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An das
Ortsamt West
Frau Ortsamtsleiterin Pala
Waller Heerstraße 99

28219 Bremen

Auskunft erteilt
Herr Ilgner

Zimmer 512

Tel. 0421 361-96863
Fax 0421 361-15542

E-mail
Holger.Ilgner@bildung.bremen.de

12.11.2013

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
01-2

Bremen, 19.11.2013

Ausbau der Mensa an der Grundschule Admiralstraße

Sehr geehrte Frau Pala,

zu den von Ihnen an Frau Senatorin Quante-Brandt gestellten Fragen kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Es ist zutreffend, dass der Bauantrag für den Neubau der Mensa an der Grundschule an der Admiralstraße bisher nicht gestellt wurde, da eine Entscheidung über die Freigabe der erforderlichen Haushaltsmittel durch die zuständige Deputation noch nicht erfolgt ist.

Die Entscheidung, an der Admiralstraße eine offene Ganztagschule einzurichten, wurde in der Sitzung der städtischen Deputation für Bildung am 09.02.2012 getroffen. In der hierfür eingebrachten Vorlage konnten die voraussichtlichen Kosten noch nicht beziffert werden, da die erforderlichen Planungen noch erstellt werden mussten. Der Deputation wurde dann am 10.05.2012 zunächst eine erste Kostenschätzung in Höhe von 470.000,- € für den Einbau einer Spülküche, den Umbau der Ausgabeküche und die Erweiterung des vorhandenen Essraumes mitgeteilt. Im Rahmen der Berichterstattung zu den Baumaßnahmen an offenen Ganztagschulen wurde der Deputation dann am 27.09.2012 über durchgeführte Maßnahmen im Umfang von 196.000 berichtet, gleichzeitig aber dargestellt, dass aufgrund der hohen Anmeldezahlen der vorhandene Raumbestand zur Mittagessenversorgung nicht ausreichend ist und daher weitere Planungen erforderlich sein würden.

Die hierfür voraussichtlich anfallenden Kosten konnten in der Zwischenzeit abgeschätzt werden und belaufen sich auf ca. 460.000,-€ zusätzlich zu den bereits abgeflossenen Mitteln in Höhe von 196.000,-€.

Damit würde der anfangs mitgeteilte Kostenrahmen jedoch nicht unerheblich überschritten, weshalb wir intensiv nach einer Möglichkeit der Finanzierung gesucht haben. Da dies vor dem Hintergrund der insgesamt angespannten Haushaltslage mit einer Vielzahl erforderlicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Stadtgemeinde einen schwierigen Abstimmungsprozess erfordert, konnte die Deputation bisher noch nicht mit einer Entscheidungsvorlage erreicht werden.

Die unbefriedigende räumliche Situation an der Schule ist uns durchaus bewusst, genauso wie wir verstehen können, dass die lange Zeitspanne in der Schule und im Beirat bereits zu Unmut geführt haben. Ich kann ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir uns weiterhin intensiv bemühen, den Planungs- und Entscheidungsprozess möglichst zügig zu einer Lösung für die bestehenden Probleme bei der Essensversorgung an der Schule zu führen.

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, soll es Überlegungen der Koalitionsfraktionen geben, in den Haushaltsberatungen in der Bürgerschaft im Dezember die Bereitstellung weiterer Mittel für ganztägiges Lernen zu beschließen. Inwieweit bzw. in welcher Form dies umgesetzt wird und ob in diesem Zusammenhang gegebenenfalls auch eine Richtungsentscheidung für die weiteren Planungen an der Grundschule an der Admiralstraße getroffen werden soll, kann ich Ihnen jetzt nicht sagen. Sollte dies jedoch der Fall sein, sind wir bemüht, die Bildungsdeputation umgehend mit einer entsprechenden Entscheidungsvorlage zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Holger Ilgner